

Zur Veranstaltung mit Eva Niedermann am 13.06.2025

Zum Abschluss meiner Lebensreise II

Als selbst organisierter Gemeinschaft stellen sich uns im Siedlungsalltag viele Herausforderungen. Dazu gehört der Umgang mit der zunehmenden Fragilität und damit der zunehmenden Abhängigkeit – der eigenen wie der der anderen.

Im Workshop mit externer Moderation haben wir begonnen, uns mit den Fragen in grösseren und kleineren Gruppen sowie individuell zu beschäftigen und haben nun eine gute Grundlage, um gezielt und schrittweise die anstehenden Probleme zu bearbeiten.

Konkrete Hilfestellungen bieten folgende Elemente:

- Die RUND UM Kartensets: <https://rundum-kartensets.ch/sets/> mit Fragen zu Sterbeethik, Alter(n), Patientenverfügung etc.
- Der Film «Sterben – das letzte Programm» von SWR Wissen: <https://vimeo.com/1059465494>
- Ein Literaturtipp: SORGEKUNST. Mutbüchlein für das Lebensende, Andreas Heller, Patrick Schuchter (2017). Edition Caro & Caro, ISBN 978-3-946527-14-5

Zur Veranstaltung mit Steffi Bollag am 31.03.2025

Fragilität im gemeinschaftlichen Wohnen

Dem gemeinschaftlichen Wohnen im Alter stellen sich strukturelle und individuelle Herausforderungen: von der Selbstorganisation bis zur Inanspruchnahme externer Leistungen, von Selbstbestimmung bis zu wachsender Abhängigkeit.

Eine jüngere Wohnsiedlung greift das Tabuthema „Fragilität“ auf, um sich frühzeitig und gemeinsam auf kommende Lebensphasen vorzubereiten. Der Austausch mit langjährig bestehenden oder anders organisierten Projekten sowie der Einbezug professioneller AkteurInnen soll helfen, Wissen zu erweitern und voneinander zu lernen.